

Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Protokoll zur 16. Sitzung des Seniorenbeirates (SBR) am 12.04.2021

hier: Video-Konferenz per Zoom

Ort: Ratzeburg, per ZOOM-Plattform/Meeting durch den 1. Vorsitzenden
Hr. Pfeiffer gesteuert, ergänzt durch Hr. Ast
Beginn: 15:00 Uhr (Zuschaltung ab 15:12 Uhr)
Ende: 16:30 Uhr

Teilnehmende

Mitglieder des SBR: Herr Ast
Herr Dr. Bade (ab 15:07 Uhr)
Herr Deutschmann
Herr Pfeiffer als Einladender/Vorsitzender
Herr Lehnhardt - nach Bedarf Abstimmungsfragen tel. zuschaltbar

Vertretung der

Stadtverwaltung: Frau M. Colell, Fachbereichsleitung Schulen, Sport, Familie, Jugend
und Senioren

Tagesordnung

- TOP 01:** Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Zur Sitzung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß eingeladen.
Die Tagesordnung wurde genehmigt.
- TOP 02:** Der Niederschrift/Protokoll zur 15. Sitzung des SBR wurde einvernehmlich zugestimmt.
- TOP 03:** *Erweiterung des 4G-Frequenznetzes auf 5G / mögliche Risiken der Erweiterung*
Der Vorsitzende bezieht sich auf die bereits erfolgte Diskussion zur vorangegangenen Sitzung und die durch Herrn Dr. Bade den SBR-Mitgliedern zur Verfügung gestellten Unterlagen, hier: Präsentation zu
a) Artikel Prof. Mantele u.
b) Foliensatz / Eigenschaften von (5G)-Mobilfunkstrahlung
(beides zugleich Gegenstand des Protokolls),

wobei die in Rede stehende sukzessive Erweiterung auf 5G in Deutschland und somit in Ratzeburg daraus resultierenden möglichen gesundheitlichen Belastungen für die Bewohner/innen führen könnte. Herr Dr. Bade erläutert die nur geringem Umfang sichtbaren technischen Erweiterungen von 4G auf 5G, die auf Grundlage bestehender Genehmigungen und Lizenzen erfolgen. Die Risiken bestehen u.a. in der Neu-Positionierung der Anlagen (veränderte Körpernähe) und

ggf. überproportional starken Leistungen (Strahlungen) etwa beim Einloggen ins Netzwerk und einhergehend geringer Distanz. Die dann ggf. bestehende hohe Intensität der Hochfrequenzstrahlung könnte sich belastend auf den menschlichen Körper auswirken.

Mit regelmäßigen und unangekündigten amtlichen Messungen könnten bei minimalem Aufwand die Intensität der Hochfrequenzstrahlung vor Ort festgelegt und protokolliert werden. Damit erhielte man eine solide Vergleichsunterlage zur Situation nach 5G-Ausbau. Spätere Anträge der Seniorenbeiräte zum Schutz von Senioren/innen und auch jüngeren Menschen könnten dann ohne Verzug regional- und zeitgerecht damit unterlegt werden.

Herr Dr. Bade wird detaillierte und erklärende Erläuterungen für einen an die Stadtverwaltung/Politik Ratzeburg zu richtenden Antrag im Hinblick der Prüfung von Möglichkeiten geeignete Messungen durchzuführen formulieren.

TOP 04:

Sonstiges:

Herr Pfeiffer berichtet hierzu

- a) Gem. einvernehmlicher Entscheidung der Mitglieder des Seniorenbeirates ist der Antrag, an der Seedorfer Straße auf der rechten stadteinwärts führenden Seite einen Fußweg zu errichten bzw. eine Wegbefestigung vorzunehmen, an die Stadtverwaltung / Bauausschuss Ratzeburg abgegeben worden.
Zudem sollte der Vorgang möglichst über die Presse öffentlich bekannt gemacht werden.
- b) Dem Wunsch einer Ratzeburger Bürgerin, am Waldesruher Weg (Höhe DRK-Klinik) eine weitere Ruhebänk zu errichten, könne nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt der Stadt aus mehreren Gründen nicht entsprochen werden:
der Hangbereich vor Ort würde unverhältnismäßig notwendige Aufschüttungen erfordern u.
infolge des Straßenverkehrs (Kfz u. Radfahrer) können aufgrund der schmalen Fahrbahn Gefährdungen nicht ausgeschlossen werden.
Die Antragstellerin wird entsprechend unterrichtet.
- c) Eine ältere Anwohnerin der Mecklenburger Straße beschwert sich über eine fehlende Post-Filiale im dortigen Quartier. Die nächstgelegene Poststelle im Raiffeisen-Markt an der Schweriner Straße sei aufgrund der Streckenlänge fußläufig nicht o.w. erreichbar, zudem erschwerend für körperlicher Hinsicht eingeschränkte Personen. Der Seniorenbeirat möge sich um eine adäquate Einrichtung (Postfiliale) einsetzen. In der Diskussion findet sich die Kritik bestätigt. Bislang befand sich eine entsprechende Einrichtung im Bereich der Mechower Straße, durchaus geeignet des westlich davon gelegenen Einzugsbereich. Von hier soll nach Möglichkeiten gesucht werden.
Dieselbe Beschwerdeführerin beklagt sich über die anhaltende Verschmutzung durch Hundekot auf dem Kinderspielplatz Mecklenburger Straße / Rehnaer Weg eingerichtet ist und den Kindern aus dem Siedlungsgebiet vorbehalten ist. Hier sei dringend Abhilfe geboten.

Frau M. Colell wird sich des Problems annehmen und die dafür zuständigen Fachbereiche unterrichten. Angeregt wird etwa die Aufstellung eines entsprechenden Hinweisschildes und die Kontrolle durch städt. Bedienstete.

Außenstehende suchen gelegentlich über den Seniorenbeirat um Informationen zu altersgerechten Wohnungen. Der SBR will hier zwar gern behilflich sein, sieht aber seine Grenzen im zugewiesenen Aufgabengebiet. In diesen Fällen wird von hier auf den SBR-Seniorenratgeber mit seinen zahlreichen Informationen zu verweisen sein.

- d) Bezugnehmend auf den Antrag des Seniorenbeirates war in einer der vorausgegangenen Sitzungen des Planungs-, Bau- u. Umweltausschusses der Stadt Ratzeburg die Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesstafel in der jeweiligen Fahrtrichtung der Schweriner Straße / Höhe Einmündung Kolberger Straße beschlossen worden. Mit dieser Maßnahme soll eine Minimierung bzw. Einhaltung der innerörtlich vorgegebenen Fahrgeschwindigkeit erreicht werden.

Fußgänger aus des westlich gelegenen Quartier überqueren nach wie vor die Schweriner Straße und sind den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt.

Geschwindigkeitsmesstafeln sind bislang noch nicht aufgestellt.

Frau Colell wird gebeten um Klärung in dieser Angelegenheit gebeten.

gez. Günter Deutschmann
(Schriftführer)

gez. Jürgen Pfeiffer
(Vorsitzender)

Termin für die nächste Sitzung des Seniorenbeirates: **Montag, 10. Mai 2021, 15.00 Uhr.** Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird diese Sitzung per Zoom-Videokonferenz (40 Min. Herr Pfeiffer, 40 Min. Herr Ast) durchgeführt. Die Zugangsberechtigungen werden zusammen mit der Einladung allen Teilnehmern rechtzeitig per Mail zugesandt. Unter günstigeren Voraussetzungen wäre ggf. ebenso auch eine Präsenzsitzung möglich. Die Entscheidung hierzu wird zeitgerecht bekannt gegeben.